



# *pfarreiblatt*

Ausgabe Nr. 10

22. Juni – 5. Juli 2019

Katholische Pfarrei Ruswil

# Perlen im Alltag...

Der Schulalltag neigt sich dem Schulschluss entgegen und einige Schüler werden in der Schulschlussfeier ein «Medley» mit Texten wie - «Ich wart' seit Wochen auf diesen Tag und tanz' vor Freude...» «...ein Hoch auf uns, ein Hoch auf das was uns vereint...» - aus den Liedern «Tage wie diese» (Die Toten Hosen) und «Auf uns» (Andreas Bourani) - mit viel Freude und Enthusiasmus singen.

Ja, ein Hoch auf die Schüler, wie auch ein Hoch auf die Lehrpersonen, nicht zu vergessen ein Hoch auf die Eltern und alle weiteren Menschen, die zu einem gelungenen Schuljahr beigetragen haben! Jeder und jede hat seinen Beitrag dazu geleistet und kann neue Erfahrungen mitnehmen. Vieles wurde gemeinsam erlebt, neue Freundschaften, Realisierung von Klassenprojekten, gemeinsame Schulhausprojekte, Konflikte aller Art und deren Lösungsansätze, versöhnende Momente, Aneignung von neuem Wissen in Sprachen, Mathe-



matik um einige Beispiele zu nennen. Dies sind alles Erfahrungen, die vielleicht als kleine Schätze in Erinnerungen bleiben oder als Schätze, die wie Perlen unsere Begabungen, Fähigkeiten und Persönlichkeit bereichern. Diese Perlen erscheinen nicht immer glänzend, glatt und strahlend weiss. Unter ihnen gibt es auch getrübbte, farblose und dunkelerscheinende Exemplare, was meiner Meinung nach zum Alltag in unserem Leben gehört.

Betrachte ich die Perle als Bild des Innersten eines Menschen, erhält sie die Bedeutung der Einmaligkeit, des Wertvollen in jedem Einzelnen von

uns. So kann ich mir verschiedene Fragen rückblickend zum Schuljahr stellen: Was war für mich das Wertvollste, das Einmalige im vergangenen Schuljahr? Habe ich als wertvolle Perle an Glanz verloren oder dazugewonnen? Konnte ich meine Begabungen anwenden, meine Fähigkeiten verstärken, so dass meine Perlmutter-Oberfläche an Ausstrahlung gewonnen hat? Oder gibt es Stellen an denen ich am Glanz arbeiten muss? Vielleicht gab es Situationen, in denen es mir nicht gelang das Wertvolle zu finden? Welche Perlen haben mich gestärkt, ermutigt, getröstet, angetrieben?

Gelingt es mir Antworten auf die Fragen zu finden, stelle ich fest, wie viele Erfahrungen ich gemacht und gewonnen habe. Diese wiederum haben meinen Schatz an Perlen erweitert, mich gestärkt, lassen mich weiter wachsen und bereichern meine Persönlichkeit. Das ermutigt mich, die Suche nach Perlen im Alltag fortzusetzen, nicht nur im Schulalltag, sondern auch in der freien Zeit. Für die bevorstehende Sommerpause wünsche ich uns allen eine besondere Perle zu finden, die Perle der Gelassenheit, um Abstand zum Vergangenen zu erhalten, um Leichtigkeit und Augenblicke des «Nichtstun» geniessen zu dürfen und zu können.

Freuen wir uns auf diese Zeit, auf die weitere Schatzsuche und mögen uns die Worte aus dem gesungenen «Medley» der Schüler begleiten: «...Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es uns das Beste gibt ... ein Hoch auf uns, auf dieses Leben...!»



## Gottesdienste

<b>Samstag, 22. Juni</b>		
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche		
<b>Sonntag, 23. Juni</b>		<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen	
10.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Othmar Odermatt	
<b>Montag, 24. Juni</b>		
09.30	Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	
<b>Mittwoch, 26. Juni</b>		
09.30	Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	
<b>Freitag, 28. Juni</b>		
19.30	Wortgottesfeier mit Kommunion zum Herz-Jesu-Fest in der Eschkapelle Musikalische Gestaltung Christoph Furrer Alphorn und Beatrice Fuchs	Seite 5
<b>Samstag, 29. Juni</b>		
19.00	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
<b>Sonntag, 30. Juni</b>		<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>
kein Gottesdienst in Sigigen		
10.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
10.00	Sonntagsfyr für Chend in Kirche und Pfarreiheim	Seite 5
11.15	Taufe in der Pfarrkirche	
<b>Montag, 1. Juli</b>		
09.30	Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	
<b>Mittwoch, 3. Juli</b>		
09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in der AWZ Kapelle	
<b>Donnerstag, 4. Juli</b>		
19.00	Schulschlussgottesdienst Sekundarschule in der Pfarrkirche	Seite 6
19.30	Wortgottesfeier mit Kommunion zum Patrozinium in der Kapelle St. Ulrich	Seite 5
<b>Freitag, 5. Juli</b>		
08.15	Schulschlussgottesdienst Sigigen/Ziswil in Sigigen	
11.00	Schulschlussgottesdienst Rüediswil in der Kapelle Rüediswil	
13.30	Schulschlussgottesdienst Primarschule in der Pfarrkirche	Seite 6

## Agenda

### Aktuell

Donnerstag, 27. Juni Andreasheim  
Wolhusen

**Infoveranstaltung Pastoralraum**  
Seite 5

Freitag, 23. August  
**Pfarreiwallfahrt nach Werthenstein,  
Save the Date** Seite 6

### Rosenkranzgebete

**im Alterswohzentrum  
Schlossmatte**

Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag  
jeweils um 17.00 Uhr  
in der Kapelle

**in der Eschkapelle**  
Freitag 13.30 Uhr

ab 5. Mai – 8. September  
**in Rüediswil**  
Sonntag 19.30 Uhr



**Gedächtnisse**

**Sonntag, 23. Juni 10.00 Uhr**

Dreissigster für Antoinette Freitag-Häfliger, Pflugi Muri früher Lachen Jzt. für Paula Stirnimann-Wandeler, Rosebergstrasse 7 und Moritz und Louise Stirnimann-Helfenstein, Winiikon; Franz Bossert-Grüter und Hans und Lina Grüter-Roos und Söhne Oskar und Paul, Bruderwinkel; Leo Bühlmann-Steiner, Schürmatt

**Samstag, 29. Juni 19.00 Uhr**

Dreissigster für Rudolf von Holzenbachmann, Moosguetpark 2 früher Hunkele Jzt. für Maria Bättig-Sager, Rüediswilerstrasse 21; Josef und Agatha Felder-Felder, Rest. Linde; Marie Erni-Bucher, AWZ Schlossmatte früher Surbrunnematte; Niklaus von Rotz-Hänsli, Arnika, Sigigen und Maria von Rotz, Menziken früher Sigigen; Josef Bucher-Brun, Schächbühl, Sigigen; Sophie und Anton Portmann-Emmenegger und Eltern, Schlatt; Marie Grüter-Müller, Chuterhüsli; Theodor und Elise Bisang-Zuradelli, Zückenstrasse 10

**Sonntag, 30. Juni 10.00 Uhr**

1.Jzt. für Marlis Meyer-Steffen, Sur-

brunnenmatte; Alfred Stäger-Treier, AWZ Schlossmatte früher Hellbühlerstrasse 12; Konrad Geiger-Haag, Schwerzistrasse 55

Jzt. für Eduard und Emilie Erni-Müller, AWZ Schlossmatte, früher Oberziswil

**Kirchenopfer**

**20. Juni Fronleichnam**

**Arbeitsgruppe Integration Ruswil**  
Die Arbeitsgruppe für Integration ist eine Gruppe von Freiwilligen. Sie interessiert sich für die Situation von Ausländerinnen und Ausländern in Ruswil. Sie unterstützt Neuangekommene in ihrem Bemühen, sich zurechtzufinden.

Sie ist offen für die Anliegen von Zugewogenen und Einheimischen und fordert mit der Gemeinde ein respektvolles Zusammenleben. Das Angebot besteht aus Chastele-Träff, Mini-Träff, Deutsch-Träff, Arbeitsintegration und Gemeinschaftsgarten.

**23. Juni**

**Flüchtlingshilfe Caritas**

Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Ge-

walttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen den Hunger und den Durst und gegen die Angst und das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

**30. Juni**

**Kovive**

Kovive betreut Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen und vermittelt erholsame Ferientage. Ferien in intakten Familien können sozial benachteiligten Kindern Halt und Geborgenheit schenken.

**Kirchenopferstatistik**

**18./19. Mai**

Blauring und Jungwacht Ruswil  
Fr. 1'165.50

**26. Mai**

Arbeit des Bistums Fr. 94.85

**30. Mai**

Eschkapelle Fr. 206.85

**1./2. Juni**

Mediensonntag Fr. 286.20



## Einladungen

Donnerstag, 27. Juni  
19.30 Uhr Andreasheim  
Wolhusen

### Infoveranstaltung zum Projekt Pastoralraum

Herzlich willkommen zum Zwischenhalt im Pastoralraumprozess. Wir wollen über den Stand der Dinge informieren und dazu Rückmeldungen aus den Pfarreien einholen. Eine Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren und einander zu begegnen. *Adrian Wicki, Leiter Projekt Pastoralraum*

### Donnerstag, 4. Juli 19.30 Uhr Kapelle St. Ulrich Feier zum Patrozinium von St. Ulrich und Afra

Die Kapelle St. Ulrich und Afra liegt wunderbar in der Landschaft eingebettet am Kapellenweg zwischen Ruswil und Buttisholz. Sie ist eine schlichte Landkapelle. Dank der wertvollen Altäre ist die Kapelle neben der Pfarrkirche das bedeutendste kirchliche Bau- und Denkmal der Gemeinde. Zum Gottesdienst zu Ehren der Patrone St. Ulrich und Afra laden wir herzlich ein. In diesem Gottesdienst halten wir inne und fragen uns: was ist uns wichtig auf unserem Lebensweg? Wo holen wir Kraft, und wem schenken wir sie weiter?



### Freitag, 28. Juni 19.30 Uhr Herz-Jesu-Kapelle Esch Wortgottesfeier mit Kommunion zum Herz-Jesu-Fest

Auch dieses Jahr laden wir zum Herz-Jesu-Fest in die Esch-Kapelle ein. Die Kapelle, die dem heiligsten Herzen Jesu geweiht ist, dient vielen als stiller Ort des Gebets, sei es im Alltag oder auf dem Kapellenweg als Zwischenhalt. Mit dem Herzen Jesu verehren wir seine Liebe, die er uns Menschen schenkt und schöpfen Kraft aus dem Glauben im gemeinsamen Feiern. Ganz besonders fragen wir uns, was uns am Herzen liegt, welches unsere Herzensanliegen sind für uns und unsere Mitmenschen. Die Feier wird musikalisch vom Alphornbläser Christoph Furrer und von Beatrice Fuchs mitgestaltet. Die Kapellenpflegschaft lädt anschliessend zum Apéro ein.



### Sonntag, 30. Juni 10.00 Uhr Pfarrkirche, anschliessend Pfarreiheim Sonntagsfyr für Chend



Wir laden dich ganz herzlich zu unserer Sonntagsfyr ein. Zum letzten Mal beschäftigen wir uns mit dem Thema «Was für Tier begleitet Gott?» Gemeinsam wollen wir in der Feier dieser Frage nachgehen. Wir werden Geschichten hören, Gedanken austauschen, singen, beten, basteln und Gemeinschaft erleben. Da wir im September mit einem neuen Thema starten werden wir an der Sonntagsfyr vom 30. Juni unsere Jahresarbeit fertig gestalten, welche ihr dann nach Hause nehmen dürft.

Achtung: wir beginnen die Feier gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern in der Pfarrkirche. Wir treffen

uns in der Kirche in den vordersten Bänken. Nach der Feier können dich deine Eltern im Pfarreiheim abholen. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder.

*Gruppe Sonntagsfyr*



Donnerstag, 4. Juli 19.00 Uhr Pfarrkirche

## Ökumenische Schulschlussfeier der Oberstufe

Endlich Ferien!

Die Sekundarschüler/innen mit Lehrpersonen und Angehörigen feiern diese Freude und die Dankbarkeit für ein gutes Schuljahr. Für die Schüler/innen der 3. Sek. ist es der Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit. Die zwiespältigen Gefühle, die zum Sprung ins Berufsleben mit da-



zugehören, treten für einen Moment in den Hintergrund. Denn die 9. Klässler/innen sind stolz, ja fühlen sich sogar geadelt, es geschafft zu haben. Darum heisst das Thema: «Der Adel tritt ab». Wir laden alle zu dieser Feier herzlich ein.

*Bernd Steinberg, Ref. Pfarramt  
Othmar Odermatt, Kath. Pfarramt*

Freitag, 5. Juli

## Ökumenische Schulschlussgottesdienste

Die Schulschlussgottesdienste sind eindrucksvolle Feiern, bei denen die Freude und die Dankbarkeit über das Ende des Schuljahres und die bevorstehenden langen Sommerferien zum Ausdruck kommen.



Schulschlussgottesdienste der verschiedenen Schulhäuser am Freitag 5. Juli.

08.15 Uhr Gottesdienst für **Sigigen und Ziswil** in der Bruderklausenkirche Sigigen

11.00 Uhr Gottesdienst für **Rüediswil** in der Kapelle Rüediswil

13.30 Uhr Gottesdienst für die **Primarschule Dorf** in der Pfarrkirche

Wir laden alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrpersonen, alle Eltern und Interessierten ganz herzlich zu diesen Gottesdiensten ein. Wir freuen uns miteinander diesen Abschluss des

Schuljahres zu feiern.

*Christof Burkart, Schulleitung,  
Bernd Steinberg, Ref. Pfarramt,  
Adrian Wicki, Kath. Pfarramt*

Freitag, 23. August ab 18.00 Uhr

## Pfarreiwallfahrt nach Werthenstein

Save the date! Der Pfarreirat Ruswil lädt zur Wallfahrt zu Fuss oder per Auto. Mit Besinnung in der Klosterkirche um 19.30 Uhr. Mit Führung durch die Klosteranlage und anschliessendem Imbiss im Restaurant Klösterli. Details mit Anmeldung folgen.

*Pfarreirat*



## Mitteilungen



### Toni Bucher wird mitarbeitender Priester im Pastoralraum

Seit Beginn des Pastoralraumprojektes ist klar, dass für den künftigen Pastoralraum noch eine Lösung für die priesterlichen Dienste gefunden werden muss. Nun ist es endlich offiziell! Mitte März 2020 wird Toni Bucher, aufgewachsen auf dem Steinhuserberg in Wolhusen, in einem 50%-Pensum als priesterlicher Mitarbeiter zum Seelsorgeteam im Pastoralraum dazustossen. Toni Bucher erreicht Ende Jahr das Pensionsalter. Er wird die Pfarrei Balsthal im Kanton Solothurn, in der er die letzten 17 Jahre als Pfarrer gewirkt hat, verlassen und in unserem künftigen Pastoralraum wohnhaft werden. Als künftiger Pastoralraumleiter bin ich sehr froh, dass wir mit Toni einen sehr bodenständigen, volksnahen und teamfähigen Priester für die Pfarreien Wolhusen, Wertenstein und Ruswil gefunden haben.

*Adrian Wicki,  
Leiter Projekt Pastoralraum*

### Kirchenrat

#### Ersatzwahl in den Kirchenrat

Infolge Rücktritts von Kirchenrätin Brigitte Käch wird für das Amt der Aktuarin eine neue Kirchenrätin / ein neuer Kirchenrat gesucht. Auf Grund der letzten Ausschreibung im April 2019 im Pfarreiblatt haben sich keine Interessenten für dieses Amt gemeldet. Der Kirchenrat hat deshalb selber eine neue Kirchenrätin / einen neuen Kirchenrat gesucht.

In der Person von Claudia Odermatt-Koch, Under Neuhus 1, 6017 Ruswil konnte eine interessierte Person gefunden werden, die bereit ist, sich in unserer Pfarrei zu engagieren. Claudia Odermatt, geb. 1991 ist Fami-

lienfrau. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder (geb. 2016 und 2017). Sie ist ausgebildete Kauffrau und ist in einem kleinen Pensum berufstätig. Claudia Odermatt ist in Ruswil aufgewachsen. Sie war auch Mitglied in Jugendvereinen.

Der Kirchenrat hat entschieden, das Wahlverfahren einzuleiten. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen des Wahlverfahrens als Kandidatin / Kandidat zu melden. Falls sich keine weitere Kandidatin / kein weiterer Kandidat meldet, wird eine stille Wahl durchgeführt.

Wir ersuchen Sie, das Vorgehen betreffend Anordnung der Ersatzwahl im Anschlagkasten vor der Pfarrkirche zu beachten.

### Neuer Ministrant in Sigigen

Bis Anfang Juli können sich die Kinder der 3. Klassen aus unserer Pfarrei für den Ministrantendienst anmelden. Mit Mike Zihlmann bekommt die Kirche Bruder Klaus in Sigigen bereits ab Juli einen neuen Ministranten. Mike löst Maria Hofstetter ab, die nach 4 Jahren Dienst in Sigigen aufhört. Ein grosses Dankeschön für das Engagement an Maria und ein herzliches Willkommen dem neuen Ministranten Mike.



### Besuchergruppe

*«Wo wir achtsam leben, leben wir liebend, leben wir.» Monika Minder*

Zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch trifft sich die Besuchergruppe am Montag, 24. Juni nach dem Gottesdienst von 10.15 bis 11.15 Uhr, Sitzungszimmer UG im Alterswohnenzentrum Schlossmatte.

*Judith Heggin-Fischer*

### Chor Good News

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

[www.good-news-ruswil.ch](http://www.good-news-ruswil.ch)

## Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 22. Juni - 5. Juli

- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 26. Juni. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56
- **Nordic-Walking:** Dienstag, 2. Juli, Besammlung um 9.00 Uhr vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Velofahren:** Mittwoch, 3. Juli, Besammlung um 8.00 Uhr bei der alten Landi, Wolhuserstrasse 10. Auskunft: Josef Meyer, Tel. 041 495 13 59 und Markus Felder, Tel. 041 495 22 41
- **Wandern Senioren Aktiv:** Donnerstag, 4. Juli, Wandern im Gebiet Kerns-Ennetmoos. Besammlung um 13.00 Uhr bei der Mehrzweckhalle. Fahrt mit dem Reiseocar ins Wandergebiet. Wanderzeit Gruppe A ca. 3 Stunden, Gruppe B ca. 1 ¾ Stunden. Der anschliessende Kaffeetreff wird am Wandertag bekannt gegeben. Rückkehr ca. 18.00 Uhr in Ruswil. Auskunft: Isabelle und Beat Bussmann, Tel. 041 495 17 36
- **Lesekreis:** Freitag, 5. Juli, von 13.30 - 15.30 Uhr in der Bibliothek Schloss-

matte. Auskunft: Louise Willimann, Tel. 041 495 10 36

- **Jahresausflug:** Dienstag, 9. Juli. Unser Ausflug führt uns in die Urschweiz. In Schwyz besichtigen wir unter kundiger Führung das Bundesbriefmuseum. Anschliessend geht's nach Morschach ins Mattli, dort erwartet uns eine sensationelle Aussicht auf die Urner Bergwelt und auf den Vierwaldstättersee. Dazu geniessen wir ein feines Zvieriplättli. Kosten: Carfahrt, Führung und Zvieri Fr. 50.00 pro Person. Abfahrt: 13.00 Uhr bei der alten Landi, Wolhuserstrasse 10. Rückkehr: ca. 19.30 Uhr. Anmeldung: bis Donnerstag, 4. Juli 2019 an Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45 oder marianneoberholzer@gmx.ch



## Musikschule Rottal

### Sommerkonzert

Herzliche Einladung zum Sommerkonzert der Musikschule Rottal am Freitag, 28. Juni um 19.00 Uhr im Pfarreiheim Ruswil. Die Musikschülerin-

nen und -schüler präsentieren, was sie während des Schuljahres alles gelernt haben. Anschliessend wird zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Die Musikschule Rottal freut sich auf ein freudiges Sommerkonzert.



## FrauenRuswil



### Jass- und Spielnachmittag

Wir laden Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem Jass- und Spielnachmittag am Donnerstag, 27. Juni um 13.30 Uhr im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*FrauenRuswil*

## MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

[www.kirchenchor-ruswil.ch](http://www.kirchenchor-ruswil.ch)

## Pro Senectute

- **Turnen:** jeweils dienstags in der Sporthalle Wolfsmatt. Frauen Gruppe 1: 13.45 - 14.45 Uhr. Frauen Gruppe 2: 14.45 - 15.45 Uhr. Männer: 16.00 - 17.00 Uhr. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, 041 495 23 35

- **Aqua Fitness:** jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92





## Treffpunkte

*Pfarrei St. Jakob Cham*

### Erstes Deutschschweizer Weltfamilientreffen

Am Samstag, 21. September findet in der Pfarrei St. Jakob im zugerischen Cham erstmals ein Deutschschweizer Weltfamilientreffen statt. Analog zu den bekannten Jugendtreffen lädt dieses Glaubensfest junge Familien ein, miteinander zu beten und zu feiern.

Infos über [www.pfarrei-cham.ch](http://www.pfarrei-cham.ch)

*Universität Luzern*

### Mit Theologie und Musik in den Sommer

Auch 2019, vom 4. bis 8. Juli, bietet die Universität Luzern wieder eine reichhaltige Sommerakademie zu Theologie und Musik an.

Informationen bei [oekumene@unilu.ch](mailto:oekumene@unilu.ch)



*Ein Feuer geleitet in die kürzeste Nacht des Jahres.* Bild: Markus Spiske, pixabay.com

*Verein manne.ch*

### Ritual zur Sommersonnwende

In der kürzesten Nacht des Jahres treffen sich Männer mit Trommeln im Wald an einem Feuer und feiern das Leben. Bei Regen findet das Ritual zur Sommersonnenwende in einer Höhle statt. Am Schluss des Abends gibt es eine Teilete.

Fr, 21.6., 19.30–22.30 Uhr, Treffpunkt Unterlöchli, Endstation Bus Nr. 7; ohne Anmeldung, Trommeln und/oder Rasseln usw. mitbringen; ebenso etwas für die Teilete. Bei Fragen: 078 934 09 90 oder [www.manne.ch](http://www.manne.ch)

*Kloster Baldegg*

### Abends still werden

Die Abendstille lädt ein, den Tag mit Vertrauen abzuschliessen und in Gottes Hand zu legen. Zum abendlichen Innehalten gehören Entspannungsübungen, Stille, Gebet und Segen.

Di, 2.7., 19.15–20.15 Uhr, mit Sr. Katja Müller, keine Anmeldung, Spende erbeten, Kloster Baldegg, [www.klosterherberge.ch](http://www.klosterherberge.ch), 041 914 18 50. Weitere Termine jeweils am ersten Dienstag im Monat: 6.8., 3.9., 1.10.

### Deutschschweizer Weltjugendtag Hofkirche Luzern erwartet 1000 Jugendliche

Am Wochenende vom 5. bis 7. Juli ist Luzern Gastgeber des Deutschschweizer Weltjugendtags. Rund um die Hofkirche wollen rund 1000 junge Menschen ihren Glauben vertiefen und feiern. Die Veranstalter suchen noch Gastfamilien.

[www.weltjugendtag.ch/luzern](http://www.weltjugendtag.ch/luzern)

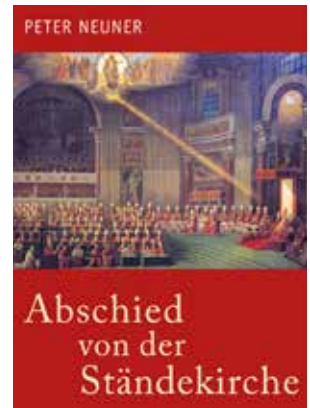
*Treffpunkt Buch*

### «Volk Gottes» – Menschen geeint in Würde und Sendung

Es tut der von der Missbrauchsthematik und vom Vorwurf des Klerikalismus zu Recht gebeutelten Kirche gut, im Sinne der Erneuerung einen Blick auf grosse Entwicklungsbögen zu werfen. Der emeritierte Münchner Dogmatiker Peter Neuner erklärt in seinem Buch «Abschied von der Ständekirche», dass das Gegenüber von Klerikern und Laien historisch kein unveränderliches Traditionsgut darstellt. Neuner erinnert beispielsweise an die im Mittelalter sehr verbreitete Laienbeichte. Für die jüngere Vergangenheit beschreibt er, wie das Zweite Vatikanische Konzil einen mutigen Schritt gewagt und die gleiche Würde aller Getauften, Männer und Frauen, betont hat, und wie dieser Schritt schlussendlich in der Praxis nicht umgesetzt wurde: «Der römischen Kirchenleitung ist es (mit Blick auf die Rolle der Laien) gelungen, nach dem Konzil weithin so zu verfahren, als ob dieses nie stattgefunden hätte.»

Neuner zeigt auf, dass der Begriff «Laie» in der Kirche in Abgrenzung zum Kleriker völlig absurd ist. Er plädiert dafür, von «Volk Gottes» zu sprechen. In diesem Volk Gottes – als selbstverständlicher Teil von ihm und nicht über ihm – übten einige (das können Frauen wie Männer sein) ein besonderes Amt aus. So wie in einem Staat alle Staatsbürger sind und einige unter ihnen Beamte sind, ohne dass ein Begriff «Nicht-Beamte» die anderen herabwürdige, brauche es auch in der Kirche keinen eigenen Begriff für diejenigen, welche kein Amt hätten, weder «Nicht-Kleriker» noch «Laie». «Mitglied des Volkes» genüge und bringe zugleich die gemeinsame Sendung aller Getauften, Männer wie Frauen, zum Ausdruck. Und das Amt, verstanden als Dienst an der Gemeinschaft, bedürfe geeigneter Strukturen, die sicherstellen, dass ein solcher Dienst dem Volk Gottes auch wirklich diene. Das Amt leite sich von der Gemeinschaft ab, nicht umgekehrt.

Peter Neuner, Abschied von der Ständekirche. Plädoyer für eine Theologie des Gottesvolkes, Herder Verlag, 261 Seiten.



## Aus der Kirche

### Luzern

#### Institutio-Feier

#### Bischöfliche Beauftragung auch für eine Luzernerin

Die Institutio, die bischöfliche Beauftragung, ist die Aufnahme der Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten in den ständigen Dienst des Bistums Basel. Sie schliesst die Berufseinführung ab. Am 26. Mai feierten vier Kandidatinnen und Kandidaten in Romanshorn diesen Schritt; unter ihnen Edith Pfister (Bild) aus dem Kanton Luzern. Sie kommt aus Altishofen, arbeitet aktuell im Pastoralraum Kriens und wechselt im August ganz zur Landeskirche, wo sie seit Oktober schon teilszeitlich im Fachbereich Pastoral unter anderem für die Aus- und Weiterbildung von Katechetinnen und Katecheten tätig ist.



Die Institutio erhalten haben neben Edith Pfister auch Helena Boutellier Kyburz (Pastoralraum Region Laufenburg), Dominik Bucher (Pfarrei Romanshorn), Michal Wawrzynkiewicz (Pastoralraum Bern) und Peter Zürrn (zukünftiger Pastoralraum Aargauer Limmattal).

### International

#### Caritas Schweiz

#### Nach Kürzungen erfolgt der Rückzug aus fünf Ländern

Caritas Schweiz zieht sich aus fünf Ländern zurück. Damit reagiert das katholische Hilfswerk auf absehbare Kürzungen von Bundesgeldern. Gestrichen werden schrittweise, so eine Mitteilung Mitte Mai, die Hilfsprogramme in Bangladesch, Indien, Kenia, Palästina und Kolumbien.

#### Seelsorge auf dem Surfbrett Weite, Wellen, Wagnis

Das Segel in den Wind stellen und über die Wellen gleiten – Windsurfen hat für Esther Göbel eine starke spirituelle Dimension. Wie das Steyler Magazin «Stadt Gottes» im Juni berichtet, bietet deshalb die 39-jährige Pastoralreferentin in Greifswald Exerzitien für Surfer/innen an. Teilnehmende können bei der Seelsorgerin und Surflehrerin den Surfschein machen, aber auch die Seele ins Gleichgewicht bringen. Oder die Kräfte der Natur spüren, die stärker sind als der Mensch, und sich diesen anvertrauen. [www.surfandsoul.de](http://www.surfandsoul.de)



Seelisch und auf dem Surfbrett Balance halten. Bild: Ulrike Mai, pixabay.com

#### Eine Bank für Kinder in Delhi

#### Lohn sicher aufbewahren

Über zehn Millionen Kinder zwischen 5 und 14 Jahren gehen in Indien einer Arbeit nach. Um den geringen Lohn der Kinderarbeit sicher aufzubewahren, gibt es in einem Slum in Delhi die Kinder-Entwicklungs-Bank. Sie wird, wie das Steyler Magazin «Stadt Gottes» im Mai berichtete, von einem Jugendlichen geleitet, der mithilfe der indischen Hilfsorganisation «Butterflies» die Einzahlungen verwaltet. Zehn Rupien, etwa zehn Rappen, zahlt ein Kind im Schnitt auf einmal ein.

Die Kinder-Bank zahlt Zinsen und erlaubt ihren jungen Kund/innen ab 16 Jahren, einen Kredit zu bekommen, mit dem sie Schulmaterial oder Werkzeuge kaufen können.

#### Fussballteam Vatikan

#### Frauen bestreiten ihr erstes Auswärtsspiel

Das päpstliche Frauenfussballteam, 2018 gegründet, reist zu seinem ersten Auslandsspiel nach Wien. Gegner wird am 22. Juni der FC Mariahilf sein, ein Team der dritthöchsten Frauenliga Österreichs.

#### Bischofskonferenz Westafrika

#### Jugend will Armut entfliehen

Mitte Mai traf sich zum dritten Mal in ihrer Geschichte die Regionale Bischofskonferenz von Westafrika. Die Vollversammlung fand in der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou statt. In einer zentralen Ansprache würdigte Erzbischof Protase Rugambwa, Sekretär der Kongregation für die Evangelisierung der Völker, die Lage der Kirche in Westafrika. «Die Kirche ist lebendig und aktiv. Sie wird geschätzt für ihr christliches Zeugnis und ihr Engagement für die Bedürftigen», zitiert Vatikan News den Erzbischof.

Gleichzeitig äusserte der Kurienbischof seine Sorge. Statt Frieden, Sicherheit, Demokratie und Fortschritt gebe es weit verbreitete Armut, so Rugambwa. «Ungerechtigkeiten wie dem Raub von Ressourcen durch den Neokolonialismus mächtiger Wirtschaftsunternehmer aus Ost und West dürfen wir nicht gleichgültig gegenüberstehen», appellierte der Erzbischof. Es sei besorgniserregend, dass Tausende Jugendliche des Landes versuchten, Armut und Krieg durch Auswanderung zu entkommen.



Kathedrale in Lomé: Die Kirche ist ein Hoffnungsträger in Westafrika. Bild: aw

Bischof Felix Gmür vor der Luzerner Synode

## Zölibat abschaffen? «Von mir aus ja»

**Missbrauchsbekämpfung, Gleichberechtigung:** Der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz äusserte sich vor dem Luzerner Kirchenparlament offen, legte aber auch dar, wie weit Meinungen und Möglichkeiten in der Weltkirche auseinandergehen.

«Einer sagte, in seinem Land sei es ein Tabu, über Sexualität zu reden, ein noch grösseres, über Missbrauch und erst recht, über Missbrauch in der Kirche»: So fasste Bischof Gmür zusammen, was er an der Konferenz der Versammlung der Präsidenten der nationalen Bischofskonferenzen in Rom vom Februar zum Thema Missbrauch und Schutz von Minderjährigen erlebt hatte. Die gesellschaftlichen Normen sind weltweit unterschiedlich, Staat und Justiz längst nicht überall Garanten für Menschenrechte. «Was ist, wenn das staatliche Recht es nicht vorsieht, dass Missbrauch ein Verbrechen ist, oder es keine staatlichen Einrichtungen gibt, die ein faires Verfahren garantieren können?», fragte Gmür. Er sprach auf Einladung der Luzerner Synode an deren Session vom 15. Mai.

### Richtlinien verschärft

In der katholischen Kirche in der Schweiz gibt es seit 2002 Richtlinien zum Umgang mit sexuellen Übergriffen; hier gab es laut Gmür seit 1991 nur zehn gemeldete Missbrauchsfälle im kirchlichen Umfeld. Im März hat die Bischofskonferenz die Richtlinien weiter verschärft. Neu müssen alle Personen, die im Auftrag eines Bischofs oder Ordensoberen tätig sind, einen Strafregisterauszug und Sonderprivatauszug vorlegen. Das Bistum Basel verlangt für sein Personal diese Auszüge bis Ende September. Zudem



«Das dauert leider Gottes sehr lang»: Bischof Felix Gmür vor der Synode; neben ihm Synodalratspräsidentin Annegreth Bienz.

Bild: Roberto Conciatori

erstattet die Kirche neu bei Verdacht auf ein Offizialdelikt auch gegen den Willen eines Opfers Anzeige: «Weil eine Straftat aufgeklärt werden und es keine weiteren Opfer geben soll.»

In seinen Antworten auf Fragen zum Zölibat und zur Gleichberechtigung der Frauen wog Felix Gmür lokale Forderungen gegen die weltkirchlichen Gegebenheiten ab – und liess dabei durchblicken, wo sein Herz schlägt. «Von mir aus ja», meinte er etwa zur Abschaffung des Zölibats, räumte jedoch ein: «Das dauert leider Gottes sehr lang. Ich kann verstehen, wenn jemand sagt: zu lang. Ich

.....  
**ch kann verstehen, wenn jemand sagt: Das dauert zu lange.**

Bischof Felix Gmür

weiss nicht, ob ich es noch erlebe.» Ausnahmeregelungen wolle er aber nicht, und anderswo auf der Welt seien das Zölibat oder die Weihe von Frauen eben «gar keine Frage».

### Frauen: «Mehr geht nicht»

Und weiter: In der Schweiz könnten die Frauen «mit entsprechenden Kompetenzen» heute jede Stellung einnehmen, die nicht an eine Weihe gebunden sei. Mehr gehe nicht: «Wir stossen an eine Grenze, und es ist schmerzlich, das zu spüren.» Felix Gmür verwies auf «Rom», das derzeit prüfe, ob Frauen Diakoninnen werden könnten. Weil es weltkirchlich einfacher sei, etwas einzuführen, das es schon einmal gegeben habe, suche man nach entsprechenden Belegen. Er vertraue da lieber auf den Heiligen Geist: «Es gibt genug Beispiele, dass dieser Geist auch Neues angestossen hat. Man soll zwar aus der Geschichte lernen, aber auch nach vorne schauen.»

do

**Das Pfarreisekretariat ist geöffnet**  
von Montag bis Freitag:  
8.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr  
Am Mittwochnachmittag geschlossen.  
Schulferien, Mo – Fr: 08.00 – 11.30 Uhr

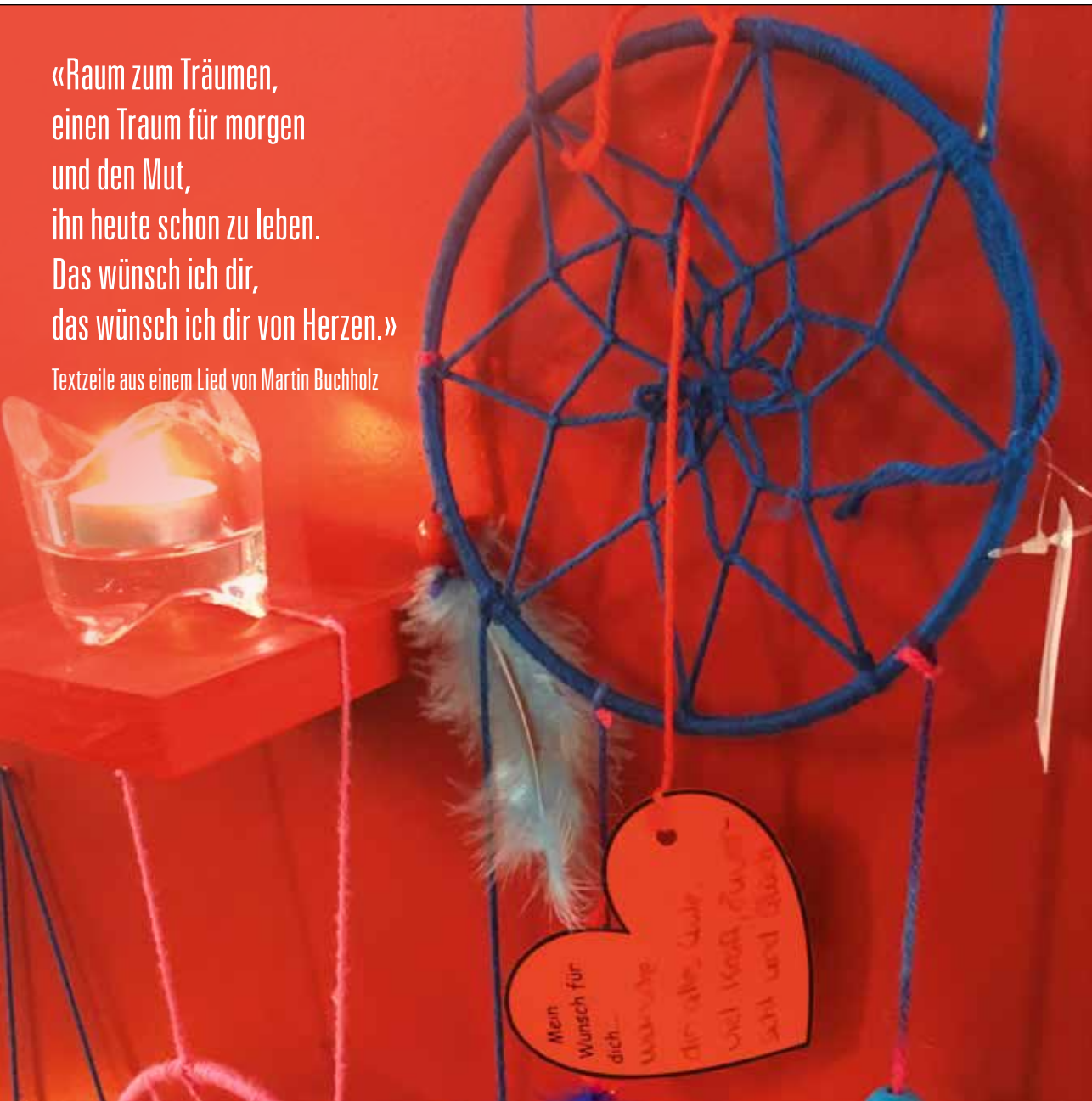
*Adrian Wicki*, Gemeindeleiter  
*Christof Hiller*, Seelsorger  
*Othmar Odermatt*, Pastoralassistent  
*Judith Hegglin-Fischer*, Seniorenarbeit  
*Karin Bühlmann*, Katechetin  
*Klaus Bussmann*, Kaplan

Redaktionsschluss für Nr. 11  
Montag, 24. Juni 2019, 08.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

«Raum zum Träumen,  
einen Traum für morgen  
und den Mut,  
ihn heute schon zu leben.  
Das wünsch ich dir,  
das wünsch ich dir von Herzen.»

Textzeile aus einem Lied von Martin Buchholz



Mein  
Wunsch für  
dich...  
wünsche  
dir alles Gute,  
viel Kraft, Zunei-  
selt und Glück